

7. Dec. 1724



Fernerweite

Sa c h r i c h t /

Und

Umständliche Relation,

Von der

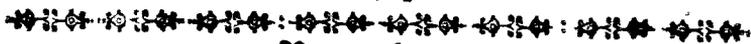
In **S** h o r e n

Den 7^{ten} Decembris Anno 1724.

gehaltenen

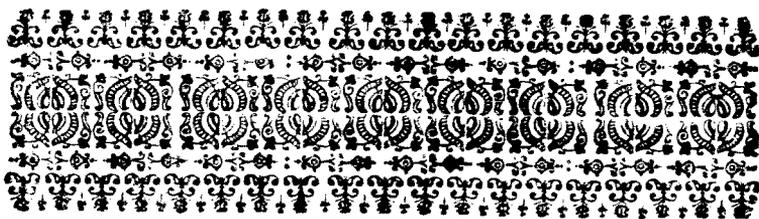
Ex e c u t i o n .

Aus der Leidener Französischen Zeitung
übersezet.



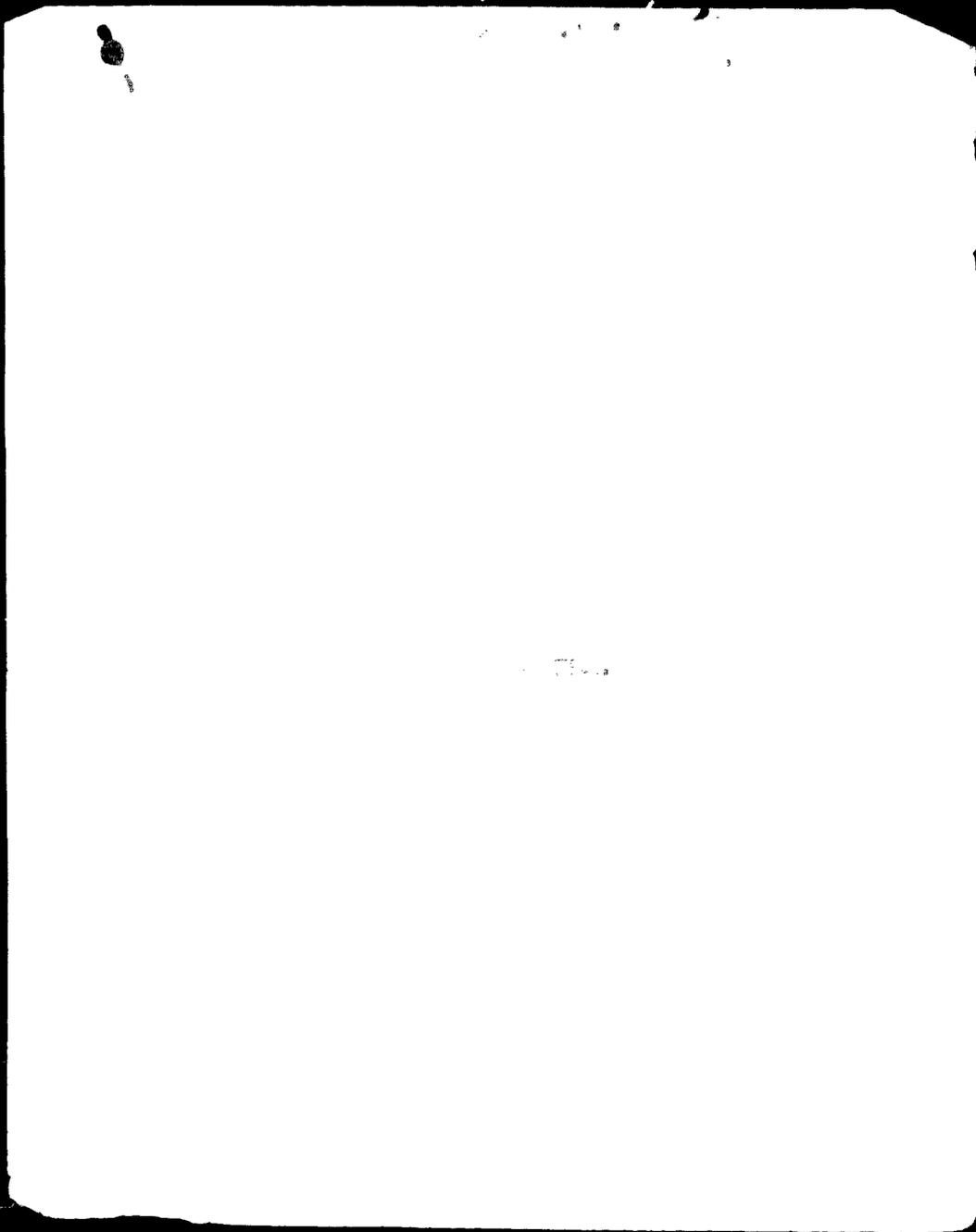
K e g e n s b u r g /

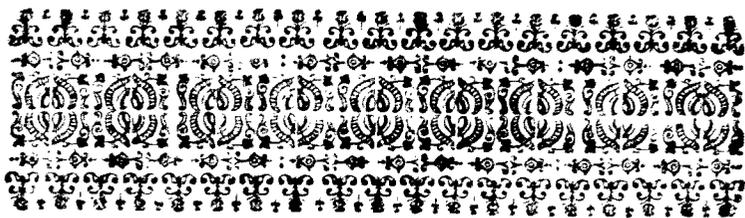
Gedruckt bey Johann Heinrich Krütingers seel. nachge-
lassenen Wittib.



Extract eines Schreibens aus Thoren
vom 7. December 1724.

Diese verwichene Tage hat sich der Fürst Lubomirski mit 2400. Mann von denen Cron-Trouppen vor diese Stadt begeben / und alle Wege besetzen lassen ; Darauf hat er ein Detachement von 150. Dragonern hinein in die Stadt geschicket / um sich aller deren zu vrsichern / welche in dem Decret des grossen Assessorial- oder Cron-Cangley-Berichts benahmet worden. Die beyde Burgermeister / Reufner und Czernich / davon der erstere Präsident / und der andere Vice-Präsident / wurden des Morgens / in währendem Gottes-Dienst / aus der Kirche weggenommen. Nachdem nun die Dragoner ihre Ordres vollzogen / gieng der Fürst Lubomirski mit 800. Mann in die Stadt / und ließ allobald das Gerüste aufrichten. Der Rath wolte davon an den König appelliren / gedachter Fürst aber widersetzte sich deme.





Extract eines Schreibens aus Thoren
vom 7. December 1724.

Diese verwichene Tage hat sich der Fürst Lubomirski mit 2400. Mann von denen Cron-Trouppen vor diese Stadt begeben / und alle Wege besetzen lassen ; Darauf hat er ein Detachement von 150. Dragonern hinein in die Stadt geschicket / um sich aller deren zu versichern / welche in dem Decret des grossen Vissafforial- oder Cron-Cangley Gerichts benahmet worden. Die kende Burgermeister / Reusner und Czernich / davon der erstere Präsident / und der andere Vice-Präsident / wurden des Morgens / in währendem Gottes Dienst / aus der Kirche weggenommen. Nachdem nun die Dragoner ihre Ordres vollzogen / gieng der Fürst Lubomirski mit 800. Mann in die Stadt / und ließ allobald das Gerüste aufrichten. Der Rath wolte davon an den König appelliren / gedachter Fürst aber widersezt: sich deme.

terdessen schickte man 3. bis 4. Expressen / und unter andern einen nach Warschau / mit allerunterthänigster Vorstellung und Bitte an Königliche Majestät / daß Sie doch allergnädigst geruhen möchten / die Execution der Sentenz etwas zu verschieben / in der Hoffnung / daß die Evangelische Puissanceen Zeit hätten / ihre gute Officia vor sie einzulegen / und daß das Exempel der Kaiserlichen Gnade und Clemenz / so Sie gegen die Stadt Hamburg gehabt / um so mehr gegen die Stadt Thoren benachfolget werden könnte / als durch den Hamburgischen Tumult / two das Haus und die Capelle des Kaiserlichen Ambassadeurs niedergedrissen worden / die Majestät des Kaisers wäre beleidiget / da hingegen durch den Tumult zu Thoren / in welchem die Jesuiten . Studenten den Angriff gethan / keine andere Unruhe als in ihrem Collegio entstanden ; Gleichwohl hatten Ihre Kaiserl. Majestät Sich begnüget / die Stadt Hamburg nur in eine Geld . Strafe zu verdammen / und eine Abbitte von der Stadt Hamburg durch eine Deputation anzunehmen. Allein die Jesuiten befürchteten sich / ob möchte dieses Schreiben einigen Effect haben / derohalben sie den Prinzen Lubomirski bewoan / auch einen Courier nach Hofe zu schicken / nicht allein um den Verschub der Execution vorzubiegen / als welche auf den 15. Decembris gesetzt gewesen / sondern noch dazu die Erlaubnis zu erhalten / solche Execution 8. Tage eher vor sich gehen zu lassen / worinnen sie auch ihren Wunsch erlanget / und heute das Vergnügen gehabt haben / sich mit dem Blute zehen unschuldiger Opfer / welche ihrer Rache aufgeopfert worden / zu sättigen. Von dieser Execution haben wir folgende Particularia :
Diesen

Diesen Morgen um 1. Uhr ist die Cavallerie in die Stadt gezogen / und hat sich um das alte Rathhaus gestellt. Um 5. Uhr ist der präsidirende Burgermeister mit 20. Mann aus seinem Hause auf das Rathhaus geholet / und ihn sofort in dem innern Hofe bey Kackeln der Kopff abgeschlagen worden. Um 8. Uhr hat sich die Infanterie an den 4. Strassen des Markts / allwo in der Mitten ein Schaffaud aufgebauet gewesen / gestellt. Um 9. Uhr sind Masut / Hormek / Becker / Marty und Meus allda öffentlich enthauptet / nachdem man ihnen vorhero die rechte Hand abgehauen. Bald darauf sind drey andere / Carviste / Hafft und Schulz / enthauptet / und ihre Leiber vor der Stadt unter dem Galgen verbrannt worden. Ein Metzgers Knecht hat gleiche Straffe erlitten / indem ihme nach der Enthauptung das Eingeweide aus dem Leib gerissen / um das Maul geschlagen / und nachgehends geviertheilet worden.

Diesen Nachmittag am 4. Uhr haben die Commissarii / welche diesem blutigen und unerhörten Spectacul bengetwohnet / sich aus des Fürst Lubomirski Quartier in die grosse Evangelische Kirche zu St. Maria mit einigen Carmelitern begeben / welche davon Possession genommen. Morgen wollen sie das Te DEUM mit denen Jesuiten und andern Geistlichen dieser Stadt darinnen singen / und Gott vor die Erfüllung ihres Wunsches danken.

Der Vice-Präsident und Burgermeister / Herr Tjernich / so auch decolliret werden sollen / hat nebst dem ältesten Syndico / bis nach der Zurückkunft eines nach Warschau geschickten Expreffen / Vershub ihres Urtheils

bekommen ; Man glaubt aber / daß der übrige Inhalt der publicirten Sentenz morgen wird exequirt werden / und daß man mit Installirung der neuen Catholischen Raths-Membrorum / welche künfftig mit denen Evangelischen in gleicher Anzahl den Rath besetzen sollen / den Anfang machen werde.



Ein anders aus Thorn vom 10. Dec.

Den 5. dieses eröffneten die zur Execution / des wi-
der hießige Stadt / bey den Königlichen Assessorial-Gerichten gefällten Decrets / denominirte respective Commissarii / gegen 9. Uhr Vormittag / ihre Commission / und fundirten ihre Jurisdiction darmit / daß sie die Comparition der Parthenen ad Protocollum nehmen liessen / und zwar erschien von Seiten der Kläger der Ehrwürdige Wolenki / und der Cron-Instigator ; Von Seiten der Stadt aber der Herr Burgermeister Schulz / nebst noch einigen aus dem Schöpffen-Stuhl und Sechzigern ; Als solches geschehen / wurde der Stadt befohlen / die Arrestanten zu stellen / damit ihnen das Decret publiciret würde / nach welcher Publication selbige wieder in ihre assignirte Gefängnisse gebracht worden. Nach einer kurzen darauf erfolgten Deliberation / liessen die Herren Commissarii den Pater Rectorem vor sich fordern / und fragten ihn : Ob er zur endlichen Con-
viction parat seye ? Als dieser hierauf antwortete : Daß er als ein Geistlicher auf Blut nicht instigire : So com-
parirte

parirte hernach ein Ordens-Bruder / nebst 6. andern
Zeugen / und schwuren über den Burgermeister Köfner
und 9. andere / worauf die Session aufgehoben / und den
Arrestanten der Todt angekündigt worden. Worauf
dann die Execution den 7. dieses auch würdlich vollzogen
worden. Dem enthaupteten Präsident Köfnern ist an-
gebotten worden / ihme das Leben zu schenken / wann er
die Evangelische Religion verlassen / und die Römisch-Ca-
tholische annehmen wolle / welches er aber sowohl vor sich
selbst / als auf Zureden der Evangelischen Prediger ab-
geschlagen. Dem Vice-Präsidenten Zerneck ist das Le-
ben annoch gefristet / weil nicht nur seine Frau und Kin-
der / sondern auch grosse Nembter / Edelleute / Edel-
Frauen / viele Geistliche / ja die Jesuiten selbst für ihn
bitten / und ist eine Staffeta deshalb nach Warschau
zu Sr. Königlichen Majestät abgegangen / mit dessen Zu-
rückkunft man die Resolution erwartet. Indessen blei-
bet gedachter Vice-Präsident entschlossen / ehender das
Leben zu lassen / als seine Religion zu ändern. Der Cam-
merer Meißner / und der Secretarius Bedemeyer mu-
ssen endlich bestättigen / daß sie bey dem Tumult nicht ge-
wesen seynd. Nach verrichteter Execution wurde denen
P. P. Bernhardinern die Marien-Kirche / nebst dem
Closter oder Gymnasio / eingeräumet / wobey die in der
Stadt befindliche Pohlnisch- und Teutsche Troupen pa-
radirten. Den 8. wurde gedachte Kirche von dem Kull-
mischen Suffraganeo auf das neue eingeweihet / wobey
der Wysocki / Canonicus Varsoviensis, die hohe Messe
hielte. Den 9. dieses / früh / wurden der beyden Evan-
gelischen Prediger / Seret und Dief Schriften / an den

4. Ecken des Markts / von dem Scharff: Richter öf-
fentlich verbrannt ; Diese beyde Prediger aber hatten
sich vor ihre Person schon etliche Wochen absentir:t ;
Anderer hat man auf 8. Tage zum Thurn comdemnir:t /
und noch vier andere auspeitschen und lauffen lassen.
Die ausführliche Umstände dürfften nächstens zum
Vorschein kommen.

